

## Studienentscheidung und Studienfachwahl

### Hochschulreife - alle Wege stehen offen

Mit dem Abitur haben Sie bereits das wichtigste formale Kriterium erfüllt, um studieren zu können. Jedoch sollten Sie sich nicht erst mit einem möglichen Studium auseinandersetzen, wenn Sie das Abitur in der Hand halten, sondern dies schon bereits am Anfang oder während der Oberstufe tun.

Wenn Sie weitere Schritte Ihrer Bildungslaufbahn planen wollen, müssen Sie Entscheidungen treffen: Möchte ich studieren oder eine Berufsausbildung absolvieren? Falls ich studieren möchte, für welches Studienfach entscheide ich mich? An welcher Universität möchte ich studieren?

Mit dem Abitur haben Sie den höchsten Bildungsabschluss erreicht; Ihnen stehen alle Bildungswege offen: Sie können studieren, eine Berufsausbildung beginnen oder eine Kombination aus Studium und Berufsausbildung wählen, das sogenannte duale Studium

Allerdings ist die Entscheidung zwischen Studium und Berufsausbildung nicht endgültig. So können Sie auch nach einer Berufsausbildung ein Studium aufnehmen und dabei Theorie und Praxis eines Berufsfeldes miteinander verbinden.

### Anforderungen, Vor- und Nachteile eines Studiums

Die Auseinandersetzung mit einem möglichen Studium ist häufig mit vielen Fragen verbunden. Vorab stellen wir Ihnen drei wichtige Kriterien vor, mit denen Sie sich während Ihrer Entscheidungsfindung auseinandersetzen können.

Welche Eigenschaften sollte ich für ein Studium mitbringen?

- Fähigkeit selbstständig zu arbeiten / Gutes Selbstmanagement
- Hohes Interesse und intellektuelle Neugier am Fach
- Analytisches und problemlösendes Denkvermögen
- Gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit

Welche Vorteile hat ein Studium?

- Bestimmte Berufe lassen sich nur mit einem Studium verwirklichen
- Arbeitgeber erwarten für gehobene Berufspositionen ein abgeschlossenes Studium
- Akademiker/-innen unterliegen einem geringeren Arbeitsloskeitsrisiko als andere Berufsgruppen
- Sie entwickeln im Studium wissenschaftliche Kompetenzen und intellektuelle Fähigkeiten für ein breites Berufsfeld
- Das Bachelor-Studium dauert nicht länger als eine Berufsausbildung

	<p>Welche Nachteile hat ein Studium?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sie beziehen erst zu einem späteren Zeitpunkt ein Einkommen</li><li>• Hoher persönlicher Einsatz</li><li>• Hohe intellektuelle und wissenschaftliche Anforderungen</li><li>• Hohes Maß an Selbstorganisation</li></ul>
<b>Unabdingbar – frühzeitige Information</b>	<p>Wichtig ist vor allem, dass Sie sich frühzeitig informieren und Klarheit über ihre eigenen Zielvorstellungen gewinnen. Verschaffen Sie sich einen Überblick über vorhandene Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten. Dazu bietet sich das Buch "Studien- &amp; Berufswahl" an, oder der Besuch der Internetseiten <a href="http://www.studienwahl.de">www.studienwahl.de</a>, <a href="http://www.berufswahl.de">www.berufswahl.de</a>, <a href="http://www.hochschulkompass.de">www.hochschulkompass.de</a> oder <a href="http://www.studieren.de">www.studieren.de</a>.</p> <p>Auch Gespräche mit Freundinnen und Freunden, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern und Personen aus der Praxis können bei der Informationssuche von großer Bedeutung sein. Außerdem können Sie schon während der Schulzeit die Möglichkeit nutzen, in einen Betrieb, eine Ausbildungsstätte oder die Uni "reinzuschnuppern".</p>
<b>Entscheidungsfindung</b>	<p>Im Alltag treffen wir fast jeden Tag kleine Entscheidungen, größere eher selten. Bei wichtigen Entscheidungen nehmen wir uns mehr Zeit, weil sie häufig von vielen Faktoren abhängig sind und weitreichende Konsequenzen zur Folge haben. Die Studienentscheidung ist eine für Sie wichtige und komplexe Entscheidung, daher sollten Sie versuchen emotionale und rationale Faktoren gleichermaßen zu berücksichtigen. Entscheidungen, die auf diese Art zu Stande kommen, erweisen sich auf Dauer als tragfähiger.</p> <p>Ausschlaggebend für den Studien- und Berufserfolg sind vor allem Ihre Interessen und Fähigkeiten, daher sollten Sie diese bei Ihrer Studienwahlentscheidung besonders berücksichtigen.</p> <p>Deshalb lohnt es sich - möglichst objektiv - festzustellen, auf welchen Gebieten Sie welche Stärken vorweisen können. Für diese Stärkenanalyse, aber auch bei der Wahl des passenden Studienfachs, können Sie verschiedene Hilfen in Anspruch nehmen. So lassen sich diverse Beratungsangebote finden (z.B. Studienberatungsstellen, Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufsorientierung, BIZ). Einige Universitäten bieten SelfAssessment-Tests an, mit denen Studieninteressierte ihre studienrelevanten Kompetenzen einschätzen können. Wem z.B. das Lösen mathematischer Aufgaben keinen Spaß macht oder schwer fällt, der sollte gut prüfen, ob natur- oder ingenieurwissenschaftliche Studiengänge das Richtige für ihn/sie sind. Für geistes- und sozialwissenschaftliche Studiengänge sollte ein großes Interesse an der Arbeit mit Texten bestehen. Versuchen Sie deshalb rechtzeitig herauszufinden, wo Ihre Interessen liegen und in welchen Bereichen Sie Stärken oder Schwächen haben.</p> <p>Hilfreiche Fragen zur Überprüfung Ihrer Interessen, Stärken und Schwächen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Fächer haben mir in der Schule am meisten Spaß gemacht? Welche Fächer haben mir keinen Spaß gemacht?</li><li>• In welchen Fächern war ich gut und was liegt mir besonders?</li><li>• Was habe ich schon seit meiner Kindheit gerne gemacht?</li><li>• Welche Interessen habe ich außerhalb der Schule gerne verfolgt?</li><li>• Welche Zeitschriften, Magazine oder Bücher lese ich gerne?</li><li>• Was fällt mir schwer?</li><li>• Wofür würde ich morgens freiwillig früh aufstehen?</li></ul>

Als nächsten Schritt empfehlen wir Ihnen, sich Gedanken zu machen, welche Berufsfelder sich mit Ihren Interessen und Fähigkeiten decken.

- Welche Berufe gibt es und welche interessieren mich besonders?
- Mit welchen Aufgaben werde ich in meinem Wunschberuf konfrontiert?
- Wo arbeite ich mit meinem Wunschberuf und welche anderen Möglichkeiten bietet dieser? Welche Aufstiegschancen habe ich in meinem Beruf?
- Will ich als Selbstständige/-r oder als Angestellte/-r arbeiten?

Hilfreiche Links zu Berufsfeldern können Sie aus dem Merkblatt „Was wie wo“ entnehmen unter <http://www.verwaltung.uni-hamburg.de/campuscenter/download/merkblaetter/index.html>

Nachdem Sie sich mit Ihren Interessen, Fähigkeiten und potentiellen Berufsfeldern auseinandergesetzt haben, empfehlen wir Ihnen, sich mit Studiengängen zu befassen, die Ihren Anforderungen entsprechen. Stellen Sie sich zum Beispiel folgende Fragen:

- Welche Erwartungen habe ich an das Studium und habe ich die Fähigkeiten die Anforderungen zu erfüllen?
- Welche Themen des Studiums interessieren mich besonders und welche eher weniger?
- Welchen Beruf möchte ich ausüben und führt mich mein Studium zu diesem Beruf?
- Welche zusätzlichen Qualifikationen brauche ich für meinen Wunschberuf, die mir mein Studium nicht bietet?
- Welche Berufe kann ich darüber hinaus mit meinem Studium erreichen?
- Welche privaten Lebensziele verfolge ich und lassen sich diese auch mit meinem Wunschberuf vereinbaren?

Nehmen Sie sich für die Studienentscheidung ausreichend Zeit. Durch die Umstellung auf Bachelor und Master haben die Hochschulen neue Studiengänge mit Profilen eingerichtet, die sich von Hochschule zu Hochschule unterscheiden können, auch wenn die Studiengangsbezeichnungen identisch sind.

### **Studieren – eine neue Lebensphase**

Mit dem Beginn des Studiums erwartet Sie eine aufregende, aber auch anstrengende Lern- und Lebensphase. Anders als in der Schule wird von Ihnen an der Universität ein hohes Maß an Eigeninitiative erwartet. So müssen Sie sich von vornherein um die Organisation des Studiums kümmern, also beispielsweise die Unterlagen für Seminare organisieren und Lernzeiten einplanen.

Bedenken Sie, dass ein Studium sehr zeitintensiv ist, was das Arbeiten nebenbei erschwert: Der jährliche Zeitrahmen eines Bachelor-Studiums entspricht in etwa 45 Studienwochen pro Jahr mit je 40 Stunden pro Woche. Die Studiengänge haben genaue Vorgaben hinsichtlich der Erbringung von Studienleistungen und der Anwesenheitspflicht für Lehrveranstaltungen. Das Studium ist in Module unterteilt, für die Sie Leistungspunkte bekommen, wenn Sie die Modulabschlussprüfungen bestanden haben. Die Noten aus den ersten Semestern können bereits in Ihre Bachelorabschlussnote einfließen.

Als Ausgleich zum Studium gibt es an vielen Universitäten Sport- und Kulturangebote, in denen Sie auch Studierende aus anderen Fachbereichen kennenlernen können. Außerdem bieten viele Universitäten Sprachkurse an, bei denen man seine Fremdsprachenkenntnisse erweitern kann.

Viele Universitäten haben Partneruniversitäten im Ausland, sodass einige Studierende im Studium ein Auslandssemester oder -jahr absolvieren. In einem Auslandssemester bzw. Auslandsjahr können Sie andere Kulturen und neue Menschen kennenlernen. Gleichzeitig können Sie Ihre fachlichen Kompetenzen und Sprachkenntnisse erweitern.

### **Schweinezyklus**

Der Arbeitsmarkt ist ständigen Veränderungen ausgesetzt. So kann es sein, dass in einem Jahr viele Ingenieure gesucht werden und sich folglich viele Studieninteressierte für einen ingenieurwissenschaftlichen Studiengang einschreiben. Nach dem Studium gibt es dann viele Ingenieure, die keine Arbeitsstelle finden. Daher sollten Sie bei Ihrer Studienentscheidung zwar den Arbeitsmarkt im Blick haben, aber Ihre Entscheidung von Ihren Interessen und Fähigkeiten abhängig machen, denn diese ändern sich nicht so schnell.

### **Verschiedene Wege können zu einem Berufsziel führen. Ein Trend der heutigen Zeit – Quereinsteiger.**

Eine Garantie für einen späteren Arbeitsplatz können Sie leider an keiner Stelle bekommen. Auch wenn Sie sich um eine fundierte Studienwahlentscheidung bemühen, muss dies nicht zwangsläufig zu dem Erfolg führen, den Sie sich erwarten. Es entstehen immer mehr Berufe auf dem Arbeitsmarkt, die noch vor 20 Jahren unvorstellbar gewesen wären. Da es nicht für alle Berufsfelder ausreichenden Nachwuchs gibt, können Sie sich aufgrund der umfassenden Kompetenzen, die Sie im Studium erworben haben, in Berufsfelder einarbeiten, die nicht direkt auf Ihre Studieninhalte aufbauen.

### **Und noch ein paar Fragen zum Schluss...**

- Kann ich mich in meinem Studiengang noch spezialisieren? Sind diese Spezialisierungsmöglichkeiten von Uni zu Uni verschieden?
- Ist mein Studiengang spezifisch? Kann ich nach Abschluss des Bachelorstudiums auf andere Masterstudiengänge wechseln?
- Muss und will ich in eine andere Stadt ziehen?
- Was bietet mir die Uni neben dem Studium? Was unterscheidet Universitätsstädte von anderen Studienorten? Welcher Studienort passt am besten zu mir?
- Gibt es für mein Studienfach Zulassungsbeschränkungen? Welche sind das und wie sind sie zu erfüllen?
- Gibt es spezielle Bewerbungs- und Einschreibungsfristen? Kann ich diese einhalten?
- Gibt es Leistungsnachweise, die vor Beginn des Studiums erbracht werden müssen (z.B. Praktika)? Welche speziellen Vorkenntnisse muss ich für den gewählten Studiengang mitbringen?
- Gibt es finanzielle Förderungen, die ich in Anspruch nehmen kann? Wie und bis wann kann ich diese beantragen? Was sind die Voraussetzungen für eine Förderung?

Mit diesen Fragen, und dadurch hoffentlich vielen Anregungen, wünschen wir Ihnen nun alles Gute für Ihre Ausbildungs- und Berufswahl!